

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 99 (2024)
Heft: 8: Renovation ; Energie

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

7 Meinung – Lea Gerber über politisches Engagement

Interview

8 «Man kann nicht darauf hoffen, dass der Unternehmer dann schon einlenkt»

Architektin Claudia Thiesen über die häufigsten Baumängel und worauf Genossenschaften besser achten sollten

Renovation und Neubau

12 Drei Strategien für drei Baukörper

HGW Winterthur saniert in der Siedlung Schachen zwei Gebäude und erstellt einen Ersatzneubau

16 Vom Eigenheimprojekt zur Genossenschaftssiedlung

Genossenschaft Solidus baute in Schaffhausen ihre erste Plusenergiesiedlung

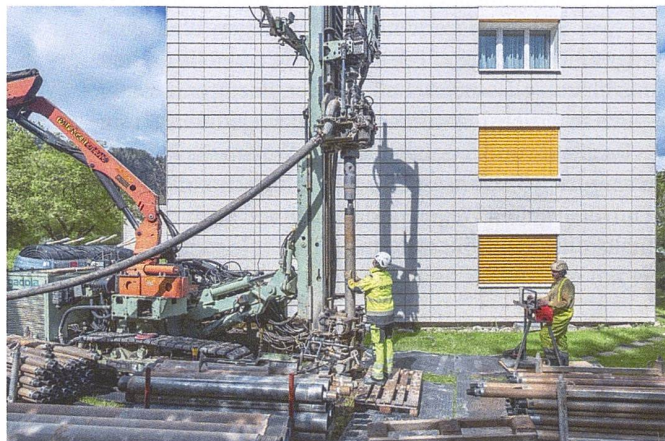
Energie

21 Zwei Wärmequellen für grosse Gebäude

Bei grösseren Bestandsbauten können Wärmepumpensysteme mit zwei Wärmequellen energetisch sinnvoll sein

25 Weg vom Gas – weg vom Öl

Warum Wohnbaugenossenschaften auch in älteren Mehrfamilienhäusern Wärmepumpen einbauen



30 Verband

33 Weiterbildung

34 Partnermitglieder

37 Recht: Mängelrüge im Baurecht

38 Agenda/Vorschau/Impressum

39 Treppenhaus

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Es sind die grossen Ideen, die die Welt verändern; Leuchtturmprojekte, die weit über eine Region hinausstrahlen, gerade auch im Energiebereich. Was waren wir letztes Jahr doch beeindruckt, als wir auf einer Velotour durchs Elsass eine riesige Solaranlage auf dem Kirhdach von Boofzheim erblickten – von weither notabene. Ein schönes Statement! Inzwischen weiss ich: Auch hierzulande gibt es Solaranlagen auf Kirchen, etwa in Ebmingen (ZH). Weil die auf dem Dach installierte PV-Anlage dort mit drei Erdwärmesonden und zwei Wärmepumpen kombiniert wurde, ist das Gotteshaus seit sechs Jahren auch ein Kraftwerk.

Aktueller und geradezu revolutionär ist aber ein Projekt, über das im Sommer die deutschen Zeitungen berichteten: Auf einen Schlag soll in Mittelsachsen ein ganzes Dorf energetisch saniert und zudem autark werden, weil die Stadtwerke Häuser und Äcker in Neukirchen kostenlos mit Solaranlagen und Wärmepumpen ausstatten wollen. Die Installation in hundert Häusern sei günstiger, wenn sie innerhalb von kurzer Zeit passiere und nicht über zwanzig Jahre hinweg, liessen die Verantwortlichen verlauten. Im Gegenzug müssten die Bürgerinnen und Bürger einen monatlichen Betrag für den im Dorf produzierten Solarstrom bezahlen, der aber günstiger ausfallen soll als die Öl- und Gasrechnung.

Ob das Projekt umgesetzt wird, ist fraglich. Und zwar nicht etwa aufgrund der Finanzierung, die dank Fördermitteln und privaten Investoren kein Problem sein soll. Vielmehr könnte das Projekt an den Bürger:innen scheitern, die gegenüber dem neuen Solarpark am Dorfrand skeptisch sind. Was aber würde passieren, wenn es auch andere Gemeinden dazu inspiriert, die Energiewende auf diese oder ähnliche Art und Weise voranzutreiben?

In der Schweiz sind die hohen Investitionskosten die Hauptgründe dafür, dass Hausbesitzer:innen den Einbau einer Wärmepumpe lieber nicht in Angriff nehmen – vor allem in grossen Bestandsbauten. Warum Genossenschaften trotzdem auf Wärmepumpen setzen und wie sie vorgehen, lesen Sie ab Seite 25.

Patrizia Legnini, Redaktorin
patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch



In der Siedlung Schachen entschied sich die HGW Winterthur für eine Kombination von Ersatzneubau und Weiterbauen im Bestand. Zwei Gebäude wurden saniert, während am Unterrütiweg ein Ersatzneubau entstand.

Bild: Andreas Mader